

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen
Herrn Stadtverordneten
Michael Müller

Große Anfrage

Es informiert Sie PatricMertins

Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 - 68 18
Fax (0202) 563 - 52 23
E-Mail patric.mertins@cdu-fraktion-
wuppertal.de

Datum 03.09.2018

Drucks. Nr. VO/0728/18
öffentlich

Zur Sitzung am Gremium
13.09.2018 **Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen**

Erbpachtvertrag Grundstück „Boettinger Weg/Stadion am Zoo,,

Sehr geehrter Herr Müller,

mit Bezug auf die aktuelle Berichterstattung in den Medien (zuletzt WZ vom 08.08.2018) und die Beratungen in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen am 26.04.2018 zum o.g. Thema bitten wir die Verwaltung um Stellungnahme und erneute Aufnahme als Beratungspunkt in die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

In der April-Sitzung unseres Fachausschusses konnte weitgehend Einvernehmen dahingehend erzielt werden, dass die inhaltliche Ausformulierung eines Erbpachtvertrages erst zum Abschluss eines Bauleitplanverfahrens erfolgen kann. Dies hat Herr Dr. Slawig in der Sitzung noch einmal ausdrücklich bestätigt. Demgegenüber war vor wenigen Tagen der Presse zu entnehmen, dass das städtische Gebäudemanagement offensichtlich der Küpper-Gruppe bereits einen Entwurf für den Erbpachtvertrag hat zukommen lassen. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um Stellungnahme zu nachfolgenden Fragen:

1. Aus welchen Gründen entwickelt die Verwaltung entgegen der Ankündigung im Fachausschuss offensichtlich nunmehr doch schon im Vorfeld intern und ohne öffentliches Verfahren entscheidungsrelevante Rahmenbedingungen und macht diese bereits zur Grundlage eines Erbpachtvertragsentwurfs?
2. Wie begründet die Verwaltung ein Verfahren, das bereits vor Ende des eigentlichen Planungsprozesses mit Elementen wie Öffentlichkeitsbeteiligung, Verkehrsuntersuchung und Lärmgutachten Festlegungen in einem Vertragswerk formuliert, das dann auch noch vorab mit einem möglichen Investor kommuniziert wird?

3. Wie erklärt die Verwaltung diesen offensichtlichen Widerspruch zu den Aussagen in der April-Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses?
4. Warum wird ein Vertragsentwurf für ein Projekt dieser Größenordnung nicht wenigstens in den hierfür zuständigen politischen Gremien einmal vorab vorgestellt und beraten?

Mit freundlichem Gruß

Michael Schulte, Stadtverordneter

– Sprecher –